

[PDF] W

- pdf download free book

Books Details:

Title: W
Author:
Released: 0000-00-00
Language:
Pages: 56
ISBN:
ISBN13:
ASIN: B006W009UU



[CLICK HERE FOR DOWNLOAD](#)

pdf, mobi, epub, azw, kindle

Description:

Ein Jugendlicher versucht, den Einfluss Gottes auf sein Alltagsleben zu begreifen. In immer neuen, mitunter lustigen Situationen erkennt er, dass Gott, Teufel und Aberglaube ein Mix ist, der das Leben ganz schön durcheinander bringen kann. Sollten die Mächte da oben tatsächlich sein Leben steuern, oder ist alles lediglich eine Auswirkung des eigenen Verhaltens? Die Wahrheit ist wie sooft, nicht so einfach zu ergründen.

Leseprobe:

Die unbefleckte Empfängnis

Im Kommunionunterricht erzählte uns Superintendent Meier - ich hatte ihn umgetauft und wir nannten ihn unter uns nur Meierklein, denn er war ziemlich klein, dafür aber enorm breit - dass die

Jungfrau Maria eine unbefleckte Empfängnis hatte. Was eine Jungfrau war wusste ich. Das waren die Fräuleins die dem Ritter ein Tuch schenkten, dass er sich an die Lanze band, wenn er ins Turnier ritt. Hinterher klatschte das Fräulein begeistert, wenn ihr Ritter gewonnen hatte. Er ritt dann zu dem Platz an der Empore wo sie saß und verbeugte sich vor ihr.

Was aber war eine unbefleckte Empfängnis? Ich fragte Meierklein danach. Er erklärte mir, dass Maria keinem Manne beigewohnt habe. Sie habe Gottes Sohn so empfangen. Das verstand ich nicht, es verwirrte mich vollends.

Als ich abends im Bett lag, versuchte ich die Sache mal logisch klar zu kriegen. Also, Maria hat nicht bei einem Mann gewohnt. Sie hat also eine eigene Wohnung gehabt. Das Jesusbaby ist zu ihr gekommen und sie hat ihn empfangen. So wie meine Eltern manchmal Besuch empfangen? Aber wie soll ein Baby an die Klingel kommen um zu läuten. Und wie konnte das Jesusbaby allein zur Maria gehen?

Als ich so vor mich hin dachte, fiel mir noch etwas auf. Meierklein hat gesagt, dass die Maria und der Joseph die Eltern vom Jesusbaby sind, also Vater und Mutter. Aber es hieß doch auch, der Jesus sei Gottes Sohn. Wie konnte denn das Baby der Sohn vom Joseph und von Gott sein? Man kann doch nicht zwei Väter haben. Dann fiel mir jedoch mein Freund Gustav ein, der hatte ja auch zwei Väter. Der eine lebte bei ihnen im Hause, der andere holte ihn alle zwei Wochen ab und machte tolle Sachen mit ihm. Ging mit ihm ins Kino oder in den Zoo und kaufte ihm Unmengen von Spielzeug. Gustav sagte mir, der eine sei sein richtiger Papa, der andere sei der neue Mann von seiner Mama. Er meinte noch, es sei für ihn einfacher, zu beiden Papa zu sagen.

Aber zurück zum Jesus. Also, wie das Jesusbaby zu Maria in die Wohnung gekommen war, fand ich nicht so spannend. Irgendwie wird es schon dahin gekommen sein. Vielleicht hat es ja der Storch im Schnabel getragen. Als ich Mutti mal fragte, woher die Babys kommen sagte sie, die wären alle in einem Teich und wenn sich Eltern ein Baby wünschen, holt ihnen der Storch eins aus dem Wasser.

Vielmehr jedoch interessierte mich, was eine unbefleckte Empfängnis war. Den Meierklein mochte ich nicht noch mal fragen, also ging ich zu Papa.

„Du Papa, was ist eine unbefleckte Erkenntnis?“

„Ja, also, das ist wenn, nun ja, wenn also der Mann und die Frau, also wenn die beiden...“

Ich hatte das Gefühl, dass mein Vater darüber auch nicht so genau Bescheid wusste. Doch ich ließ nicht locker. Er fing noch einmal an.

„Also, wenn ein Mann und eine Frau sich sehr lieb haben und dabei küssen, bekommt die Frau ein Baby im Bauch. Das nennt man dann Empfängnis.“---

-
- Title: W
 - Author:
 - Released: 0000-00-00
 - Language:
 - Pages: 56

- ISBN:
 - ISBN13:
 - ASIN: B006WOO9UU
-